L,25.

Des Herren Prof. Müller HochEdelgeb.
übersende hiemit die versprochene
Pieces zur Ausarbeitung der Geographie.
Die Charten habe in 3 Classen vertheilt, wiewohl
aus den bereits vorhandenen der 1sten Classe
verschiedenes zur 2ten genommen werden kann.
Die 1te Classe gehört zu einem oder 2 besondern
Capiteln, die ich erst dann werde ausarbeiten
wenn einmal Theils die Charten sämtlich proiicirt
sind, andern Theils von der historisch Geographie
wenigstens 1 Capitel ausgearbeitet ist, damit
ich den Styl und die Methode derselben
so viel möglich gleich mache.
Ob die fehlenden Specialcharten von der Schweiz und
den Niederlanden sollen supplirt werden, ist noch
nicht beschlossen. finden Sie es nöthig, so bitte
es nur dem H. Prof. Sulzer zu sagen

29 Jan. 1772

Lambert

†1777.

Lambert Joh. Heinr. Philosoph Mathematiker Schriftsteller

Lambert Joh. H. von Mülhausen
Philosoph u. Mathematiker in Berlin 1728–1777

A Monsieur
Monsieur le Chanoine Gesner
Docteur en Medecine, Professeur en
Physique et Mathematiques, membre
des Academies Imp. et Royales de S. Petersbourg
de Berlin, d'Upsal etc. etc.

Zuric

2P



Hochedelgebohrner Herr!

Euer Hochedelgebohren beyde geehrteste Schreiben sind mir, das erste durch Herrn Capt.ne Ingr. Albertini kurz vor meiner Abreise nach Cleven, das andere durch Herrn Podestà von Salis im Veltlin zugehändigt worden. Ich solle billig den bis nach meiner Zurückkunft nach Chur verzogenen Aufschub der schuldig Beantwortung abbitten, um so mehr, da ersteres nebst den verbindlichsten Ausdrücken dero schätzbaren Zuneigung das beygefügte Diplom enthielte, welches mir als eine Probe des Zutrauens der Tit. Physicalischen Gesellschaft zu meinen wenig Kräften ansehen werde, und anlässe zu such wünsche, mich dieses Vorzuges nicht ganz unwürdig erzeigen zu können.

Ich bedaure, dass ich die gelehrte Reisegesellschaft des Herrn Füsslins nur gelegentlich unterwegens im Veltlin angetroffen, wo diese Herren schon einen Theil ihrer Reise zurücke gelegt hatten. Es hatte sich inzwischen gefügt, dass sie zu Morbegno meinen ehemalig Eleve Herrn Podestà von Salis antrafen, welcher, so viel es die Geschäfte seines zu Ende eilenden Amtes zuließen, sich bemüht hat, denselben den dasigen Aufenthalt und Bergreise angenehm und nützlich zu machen. Übrigens scheint die Jahrszeit hiesiger Orten dieses Jahr um einige Woche verspätigt und die Berge noch zu viel mit Schnee bedeckt, als dass die Pflanzen schon hätten zur Reife kommen können, die diese Herren vorzüglich aufzusuchen vorgenommen hatten.

Lambert (Jean Henri) mathématicien
1728 + 1777

13.

Ein häufiger Regenguss hat hier vor einig[en] Woch[en] in der Plessur
eine ziemliche Überschwemmung und Austrettung des Stroms
aus den Ufern verursacht, denen man durch Ausgrabung eines neuen
Canals abzuhelfen endlich Mittel gefunden.

Herr Capit. Ingr. Albertini wird, so viel ich vermuthe, in kurzem
wiederum allhier zurück eintreffen.

Ich habe die Ehre mit wahrer Hochachtung zu verharren

Euer Hochwohlgebohren

Chur d. 19ten Julii 1763

Unterthänigster Diener
J H Lambert

L. L

5.

AUTOGRAPHE

de

Lambert

Johann Heinrich

OBSERVATIONS

L.a.s. 1 p. 4° o.O. 29.I.1772
Über ein geographisches Werk,
zu welchem der Schreiber Mate-
rial einsendet, erwähnt auch
Prof. Sulzer.
Aus Sammlung Dr. Loewenfeld, Hamburg.

2) Johann Heinrich, Philosoph, Physiker, Astronom und Mathematiker, geb. 26. Aug. 1728 zu Mülhausen im Elsaß, gest. 25. Sept. 1777 in Berlin, hatte als Sohn eines armen Schneiders keinen andern Lehrer als sich selbst. Mit 16 Jahren fand er, damals Buchhalter, bei der Berechnung des Kometen von 1744 das »Lambertsche Theorem« (s. d.). 1746 wurde er Sekretär bei Iselin in Basel und 1748 Hauslehrer in der Familie der Grafen von Salis in Chur. 1759 wurde er ordentlicher Professor und Mitglied der Münchener Akademie und 1765 Mitglied der Akademie der Wissenschaften und des Kollegiums zur Oberaufsicht über die allgemeine Landesverbesserung und das Landbauwesen in Berlin. In der Philosophie war sein Grundgedanke, die Methode der Mathematik auf die Erfahrung anzuwenden, und er ist im Anschluß an Locke der bedeutendste erkenntniskritische Vorgänger Kants. Sein philosophisches Hauptwerk ist das »Neue Organon, oder Gedanken über die Erforschung und Beziehung des Wahren« (Leipz. 1764, 2 Bde.), dazu »Anlage zur Architektonik oder Theorie des Einfachen und Ersten in der philosophischen und mathematischen Erkenntnis« (Riga 1771, 2 Bde.) und »Logische und philosophische Abhandlungen« (Dessau 1782—87). In der Physik ist er Begründer der Photometrie, der Pyrometrie, der Hygrometrie (»Photometria, sive de mensura et gradibus luminis colorum et umbrae«, Augsb. 1760; deutsch von Anding in Ostwalds »Klassikern der exakten Naturwissenschaften«, Nr. 31—33, Leipz. 1892). Auch entdeckte er die Theorie des Sprachrohrs. In der Astronomie ist er der Urheber der noch heute gültigen Ansichten über die Natur des Fixsternhimmels, insbes. der Milchstraße (»Kosmologische Briefe über die Einrichtung des Weltbaues«, Augsb. 1761) und der Begründer des »Astronomischen Jahrbuchs«. Ein Neudruck seiner »Abhandlungen zur Bahnbestimmung der Kometen« erschien ebenfalls in Ostwalds Klassikern (Nr. 133, Leipz. 1902). In der reinen Mathematik hat sich L. bekannt gemacht durch die nach ihm benannte Reihe (»Acta helvetica«, 1758), durch die Lagrange zu noch weiter gehenden Reihenentwickelungen veranlaßt wurde. Durch seine 1766 verfaßte, aber erst 1786 (im »Leipziger Magazin«) erschienene »Theorie der Parallellinien« ist L. einer der Vorläufer der nichteuklidischen Geometrie. Er führte zuerst die hyperbolischen Funktionen ein und zeigte, worauf es bei dem berühmten Problem der Quadratur des Zirkels eigentlich ankommt. Seine »Beyträge zum Gebrauche der Mathematik« (Berl. 1705—22, 4 Bde.) sind noch heute höchst lesenswert. Durch sein Werk »Die freie Perspektive rc.« (deutsch u. franz., Zürich 1759; 2. Aufl. 1774, 2 Bde.) ist er der Mitbegründer der darstellenden Geometrie Monges geworden. In der angewandten Mathematik hat er die wissenschaftliche Kartographie entwickelt, die Gunterskala verbessert, den Proportionalzirkel erfunden u. a. Mechanik und Trigonometrie erwähnen ehrenvoll seinen Namen, ebenso wie Feldmessung, Visierkunst, Luftperspektive rc. Sein »Deutscher gelehrter Briefwechsel« wurde von Joh. Bernoulli herausgegeben (Berl. 1781—87, 5 Bde.). Sein Briefwechsel mit Kant findet sich in dessen kleinen »Vermischten Schriften«, der angekündigte französische, namentlich mit Daniel Bernoulli, scheint verloren; 1828 wurde ihm in seiner Vaterstadt ein Denkmal gesetzt. Vgl. die Festschrift vom Pfarrer Joseph (Mülh. 1828); Huber, Joh. Heinrich L. nach seinem Leben und Wirken (Basel 1829, mit Verzeichnis seiner Schriften); R. Wolf, Biographien zur Kulturgeschichte der Schweiz, 3. Zyklus (Zürich 1860); R. Zimmermann, L., der Vorgänger Kants (Wien 1879); Lepsius, Johann Heinr. L., eine Darstellung seiner kosmologischen und philosophischen Leistungen (Münch 1881); Baensch, J. H. Lamberts Philosophie und seine Stellung zu Kant (Tübing. 1902); Schur, J. H. L. als Geometer (Karlsr. 1905).

LAMBERT (Jean-Henri), savant philosophe et mathématicien (1728-1777). CHARAVAY. 66

L.A.S. au chanoine Gesner, professeur de physique à Zurich. Coire, 19 juillet 1763. 2 p. in-4°. Beau cachet. En allemand. 140 F

Le savant se trouvait alors à Coire, chargé d'un travail de démarcation des territoires du Milanais et des Grisons; l'année suivante, il se rendit à Berlin, appelé par Frédéric II. Il remercie son correspondant qui lui a envoyé un diplôme décerné par une société de physique. A propos d'une société savante et d'un de ses élèves P. von Salis, il évoque son récent voyage en Valteline, où la saison, particulièrement rigoureuse cette année, rendait difficile les observations scientifiques en montagne.

3° Ms. aut. (fragment). 1 p. in-fol.

Début d'une « Etude I. Sur les œuvres de la duc
Duras ». Description du salon de Madame de Duras,
par Mme de Saël, Chateaubriand, Mme de Genlis, etc.

31030. **LAGRENEE, famille de peintres et graveurs des 18e**
1° Lagrenée l'ainé (Louis Jean François), peintre
(1724-1805).

P.S. Paris, 1er février 1790. 1 p. in-4° oblong.

meurs que je ne peux plus supporter la vie qu'elle m'e
que si quelque chose ne m'arrive pas je suis fichue !..